

Rathaussturm 2023
Rede von Bürgermeister Werner Arndt
und den Karnevalisten der Sternburger

Werner Arndt:

Liebe Jeckinnen und Jecken, liebe Närrinnen und Narren,
ich seh Euch schon ungeduldig mit den Füßen scharren.

In unserem schönen Rathaus geht's gerade rund,
da arbeiten sich die Handwerker die Finger wund.
Ein Betreten ist dort derzeit nur mit Bauhelm erlaubt,
daher haben wir uns das Pfarrheim von St. Barbara geraubt.

Nein, Spaß beiseite, so einfach war der Saal hier nicht zu haben,
wir mussten erst Pastor Müller und Schwester Aloysiana fragen.
Aber wer die beiden und die Gemeinde St. Franziskus kennt,
der weiß: hier hat noch nie jemand Karneval verpennt!

Sternburger (Nicole Prinz-Stojek)

*Nun steh'n wir hier im fremden Saal,
auch diesmal hast du keine Wahl.
Heute würden wir es uns nicht wagen,
Pastor Müller um Eintritt zu fragen.*

*Eher würden wir uns trauen,
den bösen Mario dafür zu hauen.
Nun übergib uns schnell den Saal,
und winde dich nicht wie ein Aal.*

Werner Arndt:

Zwischen Konfetti und Kamelle lassen wir es heute krachen,
an Weiberfastnacht wollen wir hier alle gemeinsam lachen.
St. Franziskus und die Stadt haben keine Kosten gescheut,
heute machen wir richtig einen drauf, Ihr lieben Karnevalsleut'.

Doch bevor die große Party gleich startet,
muss ich Euch was fragen, also wartet.
Ihr wollt jetzt wirklich den Sturm auf das Gotteshaus proben?
Ist das wirklich Euer Ernst, das ist doch gelogen!

Sternburger:

*Freude ist, was uns vergeht,
wenn man vor dem Rathaus steht.
Die Türme mit viel Stoff verdeckt,
das Wasser aus der Decke leckt.*

*Wer schon jemals dein Rathaus geseh'n,
würd' lieber in die Kirche geh'n.
Doch Buße wollen wir heute nicht machen,
lieber tanzen, feiern und laut lachen.*

Werner Arndt:

Bleibt mal ganz ruhig, vielleicht lassen wir euch später rein,
doch jetzt müsst Ihr erstmal noch ganz schön still sein!
In Marl da tun sich nämlich gute Dinge,
von denen ich Euch frohe Kunde bringe.

„Fahr ma(r)l Rad!“ heißt unser Karnevals-Motto,
das ist dreimal besser als ein Sechser im Lotto!
Der Marler Radentscheid ist endlich da,
und alle schreien ganz laut Hurra!

Sternburger:

*Ein Fahrrad, was ist das nochmal?
Das olle Ding von Onkel Karl.
Mit dem kann man sich fortbewegen,
auch Du sollst es dir überlegen –
ich meine mit dem hin fortbewegen.*

*Wenn ich mit meinem Auto fahre,
steh'n zu Berge euch die Haare.
Doch lass jetzt deine Quasseleien,
und lad uns lieber freundlich ein.*

Werner Arndt:

Bald schon bleibt nur eine Spur auf der Willy-Brandt-Allee,
ich höre die Autofahrer schon schreien „Ach nee“.
So anstellen brauchen sie sich aber wahrlich nicht,
schließlich kommen sie weiterhin pünktlich zur Schicht.

Für die Radfahrer aber wird es sicher und entspannt,
das hat bereits jetzt so mancher erkannt!
Wir sanieren und bauen Radwege ohne Ende,
und leiten damit schnell ein die Verkehrswende!

Sternburger:

*Die Wende, wär ein schnelles Ende.
Heute hat man WLAN-Router,
und dazu Elektro-Scooter.
Fahrrad fahr'n kannst Du allein,
lass uns lieber hier schnell rein.*

Werner Arndt:

Mancher Radweg hat seine besten Tage lange hinter sich,
beim darüber fahren kriegen die Knochen einen Stich.
Daher wollen wir es nun besser machen,
mit den ganzen Radfahrer-Sachen.

Breite Wege, deutlich markiert,
extra Ampeln, gut fixiert,
glattes Pflaster, angenehm zu fahren,
und das auch noch in vielen Jahren.

Sternburger:

*Anschein'd hast Du's noch nicht kapiert,
der Mario scheint heut recht verwirrt.
Wir steh'n jetzt hier ne ganze Stund,
und haben schon `nen trockenen Mund.*

*Wir helfen Dir beim Reparieren,
vielleicht sogar Asphalt lackieren,
aber komm jetzt schnell zum Ende,
sonst wackeln hier gleich Saal und Wände.*

Werner Arndt:

Also ab auf den Sattel und ohne Verdruss,
das Radfahren in Marl wird wieder zum Genuss!
Wir fahren mit dem Drahtesel durch Wald und Wiesen,
vorbei ist die Zeit der Buckelpisten und Krisen!

Marl wird wieder zur fahrradfreundlichen Stadt,
wir werden es allen zeigen, wir machen alle platt!
Immer nur nörgeln und meckern ist nicht grad' meins,
ich bin sicher: das Radfahren wird zur Nummer Eins!

Sternburger:

*Das Fahrrad scheint Dir heute wichtig,
und ja, das ist auch wirklich richtig.
Wir fahren alle wieder Rad,
weil die Polizei den Lappen hat.*

*Doch gib uns jetzt den Schlüssel her,
wir haben keine Spucke mehr.*

Werner Arndt:

Sternburger, Colonia, St. Franziskus und Länks de Biek,
jetzt reicht es mir, stört hier nicht den Amtsbetrieb.
Meine Energie will ich jedoch für den Radentscheid verwenden,
nicht im Kampf gegen die Karnevalisten verschwenden.

Das ist doch wahrlich ein Grund zu feiern,
hier habt ihr den Schlüssel, hört auf zu feiern!

Sternburger:

*Recht hast Du wir woll'n ne Feier,
Drum geh uns jetzt nicht auf die...Nerven,
sonst wer 'n wir Dich vom Throne werfen.*

*So langsam hast Du keine Wahl,
nun lass uns rein in Müllers Saal.*

Werner Arndt:

In St. Barbara fließt heute reichlich Bier,
aber auch Wein und Sekt gibt es hier.
Aber denkt dran, auf dem Rad sind diese Dinge tabu,

ansonsten ist die Fleppe weg im Nu!

Ein Bützchen auf der Rechten, ein Küsschen auf der Linken,
Marl Helau, Marl Alaaf und freundlich winken!